

Eine ganz normale Woche

Liebe Kolleginnen und Kollegen,
im Verlauf der letzten Woche haben mich viele Dinge beschäftigt – von der eigenen Abteilung über Amalgam bis hin zur Approbationsordnung für Zahnmediziner bzw. deren Novelle. Vom Volumen der angesprochenen Themen her hätte es auch für mehrere Wochen gereicht, muss ich sagen.

Im Rahmen einer Pressekonferenz der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (DGZMK) letzte Woche hielt ich für die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) einen Vortrag über Füllungsmaterialien. So weit, so gut. Anschließend bestand jedoch wie immer die einzige ernsthaft diskutierte Frage darin, ob Amalgam jetzt giftig sei oder nicht. Die nächsten Tage investierte ich in ein Interview mit der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, bei dem es um Restaurationsmaterialien gehen sollte, aber am Ende nahm Amalgam wieder 90 % der behandelten Themen ein. Wie viele Amalgamfüllungen legen Sie eigentlich noch? Ich ehrlich gesagt nicht mehr so viele. Deshalb habe ich auch gesagt, dass mir die uralte Amalgamdiskussion vorkommt, als spräche man heute politisch noch vom Kalten Krieg, obwohl um uns herum Europa auseinanderzufallen droht. Es gibt keinen Kalten Krieg mehr! Und ebenso wenig ist es sinnvoll, über Amalgam zu diskutieren. Wir brauchen es dringend noch ein bisschen für die Basisversorgung, aber spätestens zu dem von der EU beschlossenen „phase-down“ gegen 2030 werden wir dafür gute Ersatzmaterialien haben. Ist das so schwer zu verstehen?

Als am letzten Wochenende die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) tagte, wurde der Masterplan Medizinstudium 2020 vorgestellt und in einem Atemzug auch die neue Approbationsordnung für Zahnmediziner genannt, die dazu nicht mehr „passe“. 3 Tage später hörte ich bei einer Veranstaltung in Berlin genau das Gegenteil – also alternative Fakten oder „fake news“? Und gestern wurde uns in Marburg von der Universität eröffnet, dass aufgrund von Sparmaßnahmen die gesamte Zahnmedizin 22 % ihres Stellenpools verlieren soll.

So viel zu meiner ganz normalen Woche – ich halte Sie auf dem Laufenden.

Viel Spaß bei der Lektüre!

Ihr
Prof. Dr. *Roland Frankenberger*
Chefredakteur

